KWP127

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: **Nachhaltiger Tourismus - Hafen dekarbonisieren**

Text

Kiel entwickelt sich mehr und mehr zu einer Adresse für Städtetourismus. Dafür wollen wir dringend ein Konzept entwickeln wie die touristischen Angebote nachhaltig und auf den Meeresschutz ausgerichtet werden können. Nachhaltiger Tourismus zeichnet sich z. B. durch umweltfreundliche Mobilität, ressourcenschonendes Bauen, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung und Müll aus. Mit dem Kiel Marketing e. V. fördert die Stadt den Zusammenschluss vieler am Tourismus beteiligter Unternehmen. Wir schlagen vor, die Förderung von Kiel Marketing e. V. an die Voraussetzung knüpfen, dass ein Konzept für nachhaltigen Tourismus in Kiel entwickelt wird, zu dem sich alle Akteure bekennen sollen.

Ein wichtiger Aspekt des Städtetourismus ist die Kreuzfahrt. Kiel hat mit dem Tiefwasserhafen mitten in der Stadt ein Alleinstellungsmerkmal, aber auch eine herausgehobene Verantwortung. Auf der einen Seite ist die Schifffahrt dem Flugverkehr sicherlich zu bevorzugen, aber auf der anderen Seite hat insbesondere der Kreuzfahrttourismus erhebliche Sozial- und Umweltfolgen, insbesondere an den Zielorten. Der ökonomische Nutzen für die Reiseziele ist meist gering, da weder Hotels noch Gastronomie bei all-inclusive Angeboten profitieren. Dazu kommen geringe Löhne und schlechte Arbeitsbedingungen an Bord. Wir wollen Kiel zu einem klima- und umweltfreundlichen Schifffahrtsstandort machen und auch die sozialen Folgen der Kreuzschifffahrt, sowohl für die Besatzung als auch für die Bevölkerung der Zielorte thematisieren und angehen.

Wir verfolgen deshalb das Ziel, in Kooperation mit anderen Häfen der Ostsee, auf die Kreuzfahrtindustrie Einfluss zu nehmen, um ihre Angebote an ein Konzept der Nachhaltigkeit auszurichten. Hierzu soll die Stadt ein Interreg-Ostseeprojekt zusammen mit möglichst vielen anderen Häfen auf den Weg bringen, mit dem unter anderem ein Zertifizierungsverfahren für ökologische Häfen eingeführt wird.

Die Förde ist bereits stark befahren. Wir wollen daher keinen weiteren Ausbau des Kreuzfahrttourismus und des internationalen Fährverkehrs. Die Kreuzfahrt klimaneutral umzubauen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Das liegt auch an den langen Lebenszyklen der Schiffe und Innovationszyklen der Schiffbauunternehmen. Daher müssen jetzt die Weichen dafür gestellt werden.

Zudem ist ein glaubwürdiges Image des Kieler Hafens als Standort für nachhaltigen Tourismus die beste Versicherung für die eigene wirtschaftliche Zukunft. In den vergangenen Jahren ist es mit der von uns vorangebrachten Strategie für einen ökologisch ausgerichteten Hafen zwar schon vorangegangen, jedoch müssen die Schritte in diese Richtung schneller und größer werden. Eine Stadt am Meer wie Kiel muss hierbei vorangehen und sollte diesen Vorsprung auch als potenziellen Standortfaktor und nicht nur als bevorstehende Hürde betrachten.

Alle Anleger müssen zeitnah mit Landstromanschlüssen ausgestattet werden. Wir möchten zudem die Anliegergebühren je nach Umweltfreundlichkeit des Antriebes staffeln. Kiel muss alle Möglichkeiten ausschöpfen, um Innovationen zu fördern und einzufordern. Zusammen mit anderen Häfen sollen die Reedereien angehalten werden, die Umstellung auf Wasserstoff voranzutreiben und sich für den Meeresschutz und die Nachhaltigkeit an Bord einzusetzen. Um den Flugverkehr und den Autoverkehr zu den Kreuzfahrtschiffen zu verringern, fordern wir, dass in den Tickets die Zugfahrt enthalten ist.

Zu einem ökologisch verträglichen Hafen gehört auch die weitere Verlagerung von Gütern auf die Schiene, insbesondere im Zuge des weiteren Ausbaus des Ostuferhabens. Allgemein muss die Logistik klimafreundlicher vorangebracht werden (siehe Kapitel Klimafreundliche Logistik etablieren).